

Die Ölpreise werden nur kurzfristig steigen.

Dank der Drosselungen der OPEC werden wir bis spätestens Anfang Dezember für einige Wochen höhere Preise sehen.



Hat sich etwas verändert? Nein! Die geopolitischen Unsicherheiten betreffs der ölfördernden Länder bestehen weiterhin. Neue Problemstellungen sind nicht auszuschließen. Der Atomstreit mit dem Iran ist bisher in keiner Weise gelöst. Aus Nigeria, Venezuela und dem Irak kommen keine positiven Signale.

Die aktuelle Entscheidung der OPEC-Mitglieder, Rohöl vom Markt zu nehmen, um in den Genuss höherer Preise zu kommen, wird zudem bei entsprechenden Kälteeinbrüchen für einen signifikanten Nachfrageüberhang sorgen. Hinzu kommt die Aussage der OPEC, dass man sich für Dezember eine weitere Produktionskürzung vorbehalte.

Die Heizöl-Lager der USA sind zwar randvoll, die ersten Vorböten weisen je-

doch auf einen sehr kalten US-Winter hin. Derartige Winter drehen generell an der Preisschraube. Und so waren auf Basis der ersten Schlechtwetter-Meldungen im Oktober auch bereits Preisanstiege an der New Yorker Energie- und Rohstoffbörse Nymex zu beobachten.

Aus China sind zudem keine rückläufigen Ölimportzahlen bekannt. Auf dieser Basis ist das derzeitige Treten auf der Stelle bei 56 Dollar pro Fass Brent als das Getrappel eines Pferdes kurz vor dem Sprung zu werten.

Zum Jahresstart 2007 dürften die Karten neu gemischt werden. Die von der bisherigen US-Konjunktur angefeuerte Nachfrage sollte zurückgehen. Für den Dow Jones steht eine Pause an. Desgleichen gilt für die europäische Wirtschaft. Es genügt aber bereits, wenn die USA, als noch größter Öl-Importeur der Welt, den Fuß vom Gas nehmen.

Diese abgeschwächte Nachfrage plus den zu erwartenden neuen Kapazitäten aus

den Nicht-OPEC-Staaten sollte genügen, um sich wieder auf die heutigen Novemberpreise einzupendeln.

Prognosen darüber hinaus sind letztlich Kaffeesatz. Anleger, die nicht täglich ins Depot schauen, müssen sich jedoch um ihr generelles Energie-Engagement keine Sorgen machen. Der große Trend zur Energie-Verteuerung auf den Feldern von Öl und Gas ist ungebrochen.

Öl-Marktstudie

Dekabank sieht über 70 Dollar zum Jahresanfang

Die Dekabank sieht in ihrer aktuellen Markt-Studie von Anfang November den US-Ölpreis bereits zu Jahresanfang 2007 bei über 70 Dollar. Man geht davon aus, dass sich die Nachfragedynamik im neuen Jahr dank einer sich erneut beschleunigenden Konjunktur in den USA wie auch China

erhöhen wird. Als Verstärker dieser Entwicklung wird die Drosselung der Opec-Fördermengen gewertet.

Dass die von der Opec beschlossene tägliche Förderkürzung um 1,2 Millionen Barrel die Märkte bisher kaum bewegt habe,

liegt laut Dekabank unter anderem an dem fehlenden Überraschungseffekt dieser Entscheidung. Trotz der spürbar gesunkener Öl-Preise gebe es aber generell keine greifbaren Anhaltspunkte für eine Veränderung des fundamentalen Bildes an sich. Die An-

gebotsseite sei weiterhin nahe an ihrer Kapazitätsgrenze, die Nachfrage steige weiter. Daher bleibe der Ölmarkt fundamental gesehen vorerst eng.

Schroder ISF Global Energy

Konzentriertes Aktien-Portfolio von weltweit 20–30 Energieunternehmen

Noch ein Energie-Fonds? In „Echte Werte“ wurden doch bisher schon etliche Energie-Fonds vorgestellt, die ihre Aufgabe in der Vergangenheit bereits trefflich erfüllt haben. Richtig! Andererseits kann erwartet werden, dass ein Haus wie Schroders bisher auf diesem Zukunftsfeld bereits mit einem exzellenten Management überzeugt. Und so ist es auch. Der bereits 1987 aufgelegte Fonds, der jetzt auch in Deutschland und Österreich erhältlich ist, besticht über zehn und fünf Jahre durch eine herausragende Performance. Die Fondsmanager Craig Pennington und John Coyle, verfügen zusammen über 20 Jahre Erfahrung im Energiesektor.



■ **Fondsmanager**
Craig Pennington

„Im Unterschied zu vielen anderen Produkten am Markt investiert der Fonds weltweit und hat ein konzentriertes Portfolio“, erklärt Pennington. „Der Fonds basiert auf fundamentalem Research. Unsere Analysten identifizieren den substantiellen

Wert der Unternehmen. Das ist im Energiesektor besonders wichtig, da der Markt kurzfristigen Schwankungen unterliegt und unter einer hohen Volatilität leidet. Der Fonds ist nicht an die Sektorgewichtungen innerhalb der Benchmark gebunden“.

Aus dem globalen Anlageuniversum werden für den Schroder ISF Global Energy in einem ersten Schritt rund 60 Aktien herausgefiltert und auf eine „Beobachtungsliste“ gesetzt. Die Energieanalysten von Schroders besuchen die ausgewählten Unternehmen und stehen in direktem Kontakt mit dem Management.

Die Erkenntnisse über die aktuelle Marktsituation werden mit dem eigenen

makroökonomischen Nachfrageausblick abgeglichen und ermöglichen den Analysten eine Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Aktienkurse. Die 20 bis 30 besten Aktien bilden dann das Fundament des Fondsportfolios.

Aus Sicht der beiden Fondsmanager deuten mittel- und langfristige Strukturprobleme darauf hin, dass höhere Öl- und Gaspreise, obwohl sie sich derzeit in der Nähe von Mehrjahreshoch befinden, vertretbar und nachhaltig sind. Als Ursachen dafür sehen Sie unter anderem die geringen Investitionen in die Exploration sowie in Produktions- und Raffineriekapazitäten. Ergänzt wird dieser Problembereich von schwindenden Reserven in den OECD-Ländern und einem weltweiten Mangel an komplexen Raffineriekapazitäten. „Zusätzlich zur steigenden Nachfrage für alle Arten von Energiequellen, stärken die aktuellen geopolitischen Risiken die Angebotsseite des Marktes.“ Gleichzeitig bleiben die Bewertungen der Firmen attraktiv. Die Gewinne vieler Unternehmen erzielten im zweiten Quartal neue Höchststände.

„Der Fonds geht konzentrierte Engagements in Unternehmen ein, die sich unseres Erachtens auf lange Sicht überdurchschnittlich gut entwickeln dürften.

Energieaktienfonds haben zusätzlich den Vorteil einer niedrigen Korrelation mit der allgemeinen Anlageklasse der Aktien. Diese ist sogar geringer als die Korrelation von Rohstoffen und Aktien“, so Martin Theisinger, Sprecher der Geschäftsführung der Schroder Investment Management GmbH.

Schroder ISF Global Energy

WKN:	A0J29E
ISIN:	LU0256331488
Auflage-Datum:	30.09.1987
Vertrieb in Deutschland:	30.06.2006
Volumen (alle Anteilklassen):	28,5 Mio USD
Anlage-Sektor:	Energie Welt
Währung:	USD
Fondsmanager:	Craig Pennington & John Coyle
Ausgabeaufschlag:	5,26 %
Verwaltungsgebühr:	1,50 %
Performancegebühr	15,00 %
Performance 3 Monate:	-3,37 %
Stand: 02.11.2006	



Top-Holding des Schroder Global Energy: TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH.